Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 652
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Kristin Brinker (AfD)

vom 22. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juni 2020)

zum Thema:

Tuberkulosebekämpfung in Berlin II
Tuberkulosezentrum in Lichtenberg

und **Antwort** vom 23. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juni 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Frau Abgeordnete Dr. Kristin Brinker (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23652
vom 22. Mai 2020
über Tuberkulosebekämpfung in Berlin II
Tuberkulosezentrum in Lichtenberg

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:
Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat in ihrer End TB-Strategie das Ziel formuliert, im Vergleich zu 2015 die Inzidenz der Tuberkulose-Erkrankungen pro 100.000 Einwohner bis zum Jahr 2035 weltweit um 90 Prozent und die Zahl der Tuberkulose-Todesfälle um 95 Prozent zu senken.
Von Deutschland wird demnach erwartet, dass die Fallzahlen bis 2035 unter einen Fall pro 100.000 Einwohner sinken. Um dies Ziel zu erreichen, ist eine jährliche Abnahme um mindestens zehn Prozent erforderlich, laut RKI muss sich der Rückgang kontinuierlich fortsetzen. Für das Jahr 2017 weist das Robert-Koch-Institut für Berlin (Stadt) eine Inzidenzrate von 11,7 auf während der Bundesdurchschnitt im selben Zeitraum bei 6,7 lag.
Die unten aufgelisteten Fragen beziehen sich auf die Arbeit und den aktuellen Stand der Aktivitäten des Tuberkulosezentrums (TBZ) in Lichtenberg.

1. Welche Ziele hat sich Berlin im Rahmen der End TB-Strategie gesetzt und inwiefern konnten diese erreicht werden? Welches Präventionsniveau wurde angestrebt und inwiefern konnte dieses durch verstärkte Präventionsbehandlungen umgesetzt werden?

2. Welche Aufgaben übernehmen Tuberkulose-Beratungsstellen in Berlin und wie viele solche Stellen gibt es?

Zu 1 und 2.:

Im Rahmen der End-Tb-Strategie erfolgt in Berlin über das Zentrum für tuberkulosekranke und –gefährdete Menschen die Sicherstellung der Therapie von Tb-Kranken und die regelhafte Überwachung der Behandlungsmaßnahmen; es erfolgt die stetige Ermittlung, Untersuchung und Überwachung von Tb-Kontaktpersonen/Ansteckungsverdächtigen sowie die regelhafte Untersuchung zum Ausschluss einer aktiven Tuberkulose von Personen in Gemeinschaftseinrichtungen oder bei Geflüchteten und Asylsuchenden. Für die Sicherstellung

dieser Aufgaben ist in Berlin mit dem Zentrum für tuberkulosekranke und –gefährdete Menschen eine Stelle vorgesehen, die bezirksübergreifend für das Land Berlin zuständig ist.

3. Welches Personal steht dem Tuberkulosezentrum in Lichtenberg zur Verfügung und wie stellt sich insgesamt die Bedarfsentwicklung dar für den Zeitraum 2010 bis 2020?
(Bitte um tabellarische Darstellung nach Jahr und spezifiziert nach Fachrichtungen; bitte um Angaben zur finanziellen, materiellen und personellen Entwicklung bzw. Bedarfsentwicklung incl. Angaben zur Inanspruchnahme.)

Zu 3.:

Angaben zu den Jahren 2010 bis 2012 liegen nicht vor.

Jahre 2013-2016

ZTbc - Zentrum für tuberkulosekranke- und gefährdete Menschen	Ist
Fachärzte/innen	5
SozPäd/innen	6
med. Fachangestellte/r	4
Verwaltung	4
MTRA	3
Summe ZTbc	22

Jahr 2017

ZTbc - Zentrum für tuberkulosekranke- und gefährdete Menschen	Soll	Ist
Fachärzte/innen	5	6,5
SozPäd/innen	7	8
med. Fachangestellte/r	4	5
Verwaltung	5	5
MTRA	3,39	3,39
Summe ZTbc	24,39	27,89

Jahr 2018

ZTbc - Zentrum für tuberkulosekranke- und gefährdete Menschen	Soll	Ist
Fachärzte/innen	6	5,8
SozPäd/innen	8	5,88
med. Fachangestellte/r	5	5
Verwaltung	5	5
MTRA	3,75	3,49
Summe ZTbc	27,75	25,17

2019 & 2020

ZTbc - Zentrum für tuberkulosekranke- und gefährdete Menschen	Soll	Ist
Fachärzte/innen	6	5,8+2 Koop.verträge
SozPäd/innen	8	6,50
med. Fachangestellte/r	5	4,00
Verwaltung	5	5,50
MTRA	3,75	2,50
Summe ZTbc	27,75	26,3

4. Inwieweit entspricht es nach Kenntnis des Senats den Tatsachen, wonach das Tuberkulose Zentrum in Lichtenberg umziehen muss? Welche Informationen hierzu liegen dem Senat vor und welche Aktivitäten erfolgten bisher in dieser Angelegenheit?
4.1. Wie ist nach Auffassung des Senats der Bedarf hierfür zu begründen?
4.2. In welcher Phase befindet sich dieses Vorhaben und welche Etappen wurden dafür in welchen Gremien wann vereinbart?
4.3. Welchen Anforderungen muss das neue Behandlungszentrum entsprechen?
Sofern zutreffend – entspricht es diesen?
4.4. Welche Ressourcen stehen bzw. müssen dafür zur Verfügung stehen und wie setzen sich diese zusammen? (Bitte bei der Beantwortung der Frage räumliche, personelle, materielle, finanzielle und sofern möglich weitere Aspekte heranziehen.)
4.5. Wem obliegt die Auswahlentscheidung für das neue Gebäude und wann kann mit einer Inbetriebnahme gerechnet werden?
(Bitte bei der Beantwortung der Fragen auch rechtliche, vertragliche und Kosten-Aspekte berücksichtigen sowie Kriterien, die zur Auswahl festgelegt oder festzulegen sind.)
4.6. Welchen Beitrag leistet das Tuberkulosezentrum in Lichtenberg zur weltweiten Ausrottung von Tuberkulose?

Zu 4.1. bis 4.5:

Die für das Tuberkulosezentrum genutzte Immobilie in Lichtenberg wird nur noch für einen Übergangszeitraum zur Verfügung stehen. Insoweit sind nicht fachliche Gründe für einen möglichen Umzug ausschlaggebend. Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung ist daher mit der Berliner Immobilienmanagement GmbH in Vorbereitung für eine Unterbringung auf dem LAGeSo-Gelände in Moabit. Hierzu wird dem Parlament berichtet werden.

Zu 4.6.

Eine Bekämpfung der Tb bzw. deren Ausbreitung im Land Berlin stellt naturgemäß einen Beitrag zur weltweiten Ausrottung der Tb dar.

Berlin, den 23. Juni 2020

In Vertretung
Barbara König
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung